

Kommende Termine

29. Mai 19:00 Uhr Cocktailabend
6. Juni 9:00 Uhr SRB



Protokoll der FSR-Sitzung vom 16. Mai 2018

Alle Protokolle
im Internet:
www.fsmath.uni-bonn.de

Beginn: 18:52 Uhr
Ende: 21.00 Uhr
Anwesende: Felix Blanke, Fabien Nießen, Miriam Ruß, Marena Richter, Paul Stahr, Helene Glöckner, Michael Fedders, Berthold Lorke, Benjamin Nettesheim, Janna Schmidt, Zbigniew Wojciechowski, Robin Louis, Tobias Friesel, David Göckede, Antonia Körner, Julius Kappenberg, Maria Matveev, Lin Bachmann, Valentin von Bornhaupt, Antonia Ellerbrock (ab TOP 1)
Sitzungsleitung: Miriam Ruß
Protokoll: Paul Stahr

TOP 0: Hallo

Miriam eröffnet die Sitzung. Es gibt keine Anwesenheitsliste vom Protokoll vom 25.04. Miriam bittet darum, dass sich alle die anwesend waren bei ihr melden. Es gibt keine Protokolle zum abklopfen.

TOP 1: Berichte

Multitabs Marena berichtet, dass jemand im Büro war und gesagt habe, dass wir für die Spülmaschine im ersten Stock Multitabs benutzen sollten. Man muss dafür zwei zusätzliche Tasten drücken. Alex kümmert sich darum, dass neue Tabs gekauft werden. Die alten werden verkauft.

Drucken Valentin berichtet, dass er mitbekam, dass eine nicht studentische Person den Drucker im Mz benutzte und fragt, was man dagegen tun könne. Paul berichtet, dass man im Cip-Pool auch kostenlos drucken kann und es dort ein diesbezüglich funktionierendes System gibt, da sich Leute mit ihrer Uni-Id anmelden müssen. Da die Versuche, sich direkt an den IT zu wenden erfolglos waren, schlägt Miriam vor, dass wir versuchen könnten erst zu den Professoren zu gehen. Eventuell hat deren Wort bei der IT ein höheres Gewicht. Paul und Alex kümmern .

FK Lin berichtet von der FK, das ein Haushaltsplan aufgestellt wurde. Unser Antrag zur Koma wurde angenommen. Desweiteren wurde berichtet, dass ab 25. Mai wegen neuer Bestimmungen ein

Datenschutzbeauftragter für die Fachschaft(en) gebraucht wird. Auf der nächsten FK wird hierüber nochmal gesprochen.

Ball David berichtet, dass ein Ball stattgefunden habe, der sehr gut gewesen sei. Er war nicht ausverkauft aber es wurde keine Abendkasse benötigt. Alle beteiligten haben sehr gute Arbeit geleistet. Die Stadthalle macht leider 2022 wegen Abriss oder Sanierung zu. Daher müssen wir dann nach Alternativen schauen.

Onlineevaluationen Die Öffentlichkeit wird für diesen TOP ausgeschlossen. Helene und David gehen nächste Woche zum Telekom Dome um zu klären ob dort ein Ball stattfinden kann. Sie fragen nach einem Preisrahmen, den die Fachschaft bereit ist zu bezahlen. Miriam schlägt 2 bis 3000 vor.

Erstzeitung Das Erstreferat hat sich heute getroffen und über die Erstzeitung unterhalten. Es gab Vorschläge für neue Rubriken:

- Eine Übersichtskarte mit Bushaltestellen, Supermärkten, etc. und eine größere Übersicht von Bonn und Umgebung
- Eine Übersicht über das IT-Angebot an der Uni

Außerdem soll die Liste der Kneipen überarbeitet werden. Alex macht zu diesem Zwecke in den kommenden Tagen eine Kneipentour.

Cip-Pool Paul berichtet dass er und Alex sich mit Burstedde getroffen haben und über die Cip-Pools unterhalten haben. Paul erzählt aus dem Gespräch, dass er und Alex berichtet haben, wie das aktuelle Konzept der Cip-Pools sei und dass es eine leichte unterbesetzung gebe.

TOP 2: Veranstaltungen

Cocktailabend Miriam berichtet, dass Schichten für den Cocktailabend bereits verteilt wurden, die Liste wird sie herumschicken. Falls dieser in Vorlesungen noch nicht angekündigt wurden, bittet sie darum dies noch zu tun und das Nat-Fak-Festival gleich mit anzukündigen.

TOP 3: Programmierkurs

Programmierkurs Alex berichtet nochmal aus der Kommission für den Programmierkurs dass der Vorkurs nach und nach in die Alma 1 übertragen werden sollte. Es gebe Uneinigkeit ob C oder C++ gelehrt werden sollte. Die Numeriker hätten lieber C oder sogar Python, die Diskreten C++. Aktuell sei der Programmierkurs nur jedes zweite Jahr durch die Diskreten gesichert was nicht optimal ist.

Helene sagt, dass sie dagegen ist, dass es erst C für Numerik gibt und dann nochmal C++ für Einführung in die Diskrete Mathematik gelernt werden muss. Außerdem ist sie nicht der Meinung dass dies in die Vorlesung übertragen werden sollte, da dies eine zu große Belastung für die Studenten darstelle.

Valentin sagt, dass die Informatiker dies mit einer eigenen Vorlesung gelöst haben. Felix fragt, wie man dies hinbekommen soll ohne Lernstoff zu beschneiden.

Alex antwortet, indem man die komplette Alma 2 umstrukturiere.

Tobias sagt, dass aus seiner Erfahrung Programmiererteile innerhalb der Vorlesung sehr ineffizient seien.

Paul sagt, dass er das Konzept der Informatik nicht für sinnvoll hält, da es Leuten die bereits programmieren können sehr viel unnötige Zeit kostet, um einige Leistungspunkte zu bekommen, für etwas was sie bereits können.

Valentin sagt, dass der Vorteil sei, dass man in einer Vorlesung extra fürs Programmieren theoretische Elemente, wie beispielsweise das Zusammenspiel aus Compiler und Programm oder Datenstrukturen beigebracht bekäme, die sonst nicht durchgenommen werden würden. Helene wiederholt, dass die Leute, die nicht bereits programmieren können in einer integrierten Vorlesung nicht mitkämen.

Es gibt den Vorschlag, dass wir den Informatik Programmierkurs bewerben, dies stößt aber auf Widerstand, da eine zusätzliche Vorlesung einen zu hohen Aufwand für die Erstsemester bedeuten könne.

Paul sagt, dass es in der geplanten Alma1-Umfrage die Fragen geben könne, ob man bereits Programmieren könnte und ob man den Programmierkurs besucht habe. Danach könnte man sich ansehen, ob die, die nicht teilgenommen haben genau die waren, die bereits programmieren konnten.

Es gibt eine Diskussion ob wir den Kurs verpflichtend machen möchten. Hier ist die Frage, was man tut, damit die Leute, die bereits programmieren können nicht die Zeit aufwenden müssen (zB. einen Test am Anfang oder Ende).

Helene sagt, dass es auch in Ordnung sei, wenn abwechselnd Python und C++ gemacht wird. Man könnte dann bewerben, dass man den Programmierkurs im dritten Semester nochmal hört.

Valentin sagt, dass er findet, dass es für einen Programmierkurs eigentlich auch Leistungspunkte geben sollte. Dazu könnte man am Ende einen Test machen den jeder der möchte schreiben kann und für den es zB. drei Leistungspunkte gibt.

Alex sagt, dass es ein Problem gibt, dass viele die Tutorieren nicht programmieren können, was Bestandteil des Modulhandbuchs ist.

Michael schlägt vor, dass der fortgeschrittene Programmierkurs dafür genutzt werden kann eine weitere Programmiersprache beizubringen. Dies ist bereits der Fall.

Helene sagt, dass in vielen anderen Ländern das Programmieren Voraussetzung für das Abitur ist und man daher nicht grundsätzlich programmieren beibringen müsse. Felix schaut ins Modulhandbuch und liest vor, dass man grundlegende Programmierkonzepte macht.

Janna berichtet, dass nicht an allen Schulen ein Programmieren angeboten wird. Helene sagt, dass sie findet, dass der Vorkurs genau dafür da ist diesen Unterschied auszugleichen.

Paul sagt, dass das Problem, dass Leute nach der Schule noch nie mit Programmieren in Berührung gekommen sind in Zukunft geringer werden wird.

Miriam fasst zusammen, dass unter den Anwesenden die Meinung existiert, dass das aktuelle Konzept nicht schlecht sei und es daher dieses nicht sofort umgeworfen werden solle. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Cip Pool Paul erzählt, dass Clelia der Meinung war, dass die Cip-Pool Abgaben abgeschafft werden sollten, da dies unnötig kompliziert für die Studenten sei. Diese Meinung wurde in der dann Sitzung von den Professoren im Wesentlichen geteilt. Paul hat sich in der Sitzung diesbezüglich

noch nicht eindeutig positioniert.

Paul berichtet nun, dass er das System mit den Cip-Pools für sehr sinnvoll und den Aufwand für vertretbar hält. Er berichtet, dass er einmal, mit direkten und einmal bei indirekten Abgaben tutoriert habe und daher alle drei Perspektiven kenne. Er sagt, dass man in den bis zu 20 Minuten Abgabezeit deutlich mehr sagt, als man auf einen Zettel schreibe. Die Befürchtung, dass man sich als einzelnes Gruppenmitglied zurücklehnen könne und nichts tue sieht er nicht, da er der Meinung ist, dass man durch nachfragen sehr gut erkennen könne, ob eine Person das Programm mitgeschrieben bzw gut verstanden habe. Dies sei bei direkten Abgaben deutlich schwieriger. Natürlich käme dies auch auf den Cip-Pool Tutor an, der die Abgabe abnimmt, Qualitätsunterschiede gebe es aber bei Alma 1 Tutoren genau so.

Helene sagt, dass das Feedback beim Cip-Pool in Alma 1 bedeutend besser war und sie deutlich mehr gelernt habe als bei den direkten Abgaben in Einführung in die Diskrete Mathematik.

Tobias sagt aus Erfahrung, dass es bei E-Mai Abgaben an Feedback fehlt und es viel mehr copy-paste gebe.

Marena sagt, dass beim Vorstellen auch die, die nicht so aktiv mitprogrammiert haben sehr lernen.

Julius sagt, dass sich das System eventuell verbessern könnte, zB. durch ein Onlineanmeldeverfahren.

Lin sagt, dass sie kein großes Problem darin sieht, dass man sich persönlich einträgt und der Aufwand vertretbar sei

Helene sagt, dass das Problem keiner freien Slots vor allem daran liege, dass Leute sich erst sehr spät eintragen, und somit Slots unbelegt blieben.

Felix fragt, ob etwas dagegen getan werden könnte, dass sich Leute alleine eintragen. Da wir Leute nicht dazu zwingen wollen in Gruppen abzugeben, kann man leider im Moment nicht mehr tun, als ihnen zu sagen, dass sie es sollen.

Es gibt keine Gegenrede, das Cip-Pool System beizubehalten. Die Infrastruktur könnte man eventuell verbessern. Miriam schlägt vor, dass man sich nochmal mit Clelia treffen könne, damit die Positionen vorher klar sind und man nicht in der Sitzung mit den Professoren darüber diskutieren muss.

TOP 4: Lehramt

David berichtet, dass Keanders unter einigen Lehrämter eine Umfrage gemacht habe. Dabei sei das Mathematische Fachwissen erschreckend schlecht gewesen.

Leona sagt, dass man abwarten muss, ob der neue Studiengang die Analysis 1 Defizite besser auf-fängt. Bei den jetzigen Masterstudenten könne man vermutlich nichts mehr machen.

Janna sagt, dass sie in ihrem Tutorium bessere Erfahrungen gemacht habe und man nochmal weiter schauen und sich nicht zu sehr auf diese Umfrage verlassen solle.

Helene berichtet, dass es ein Problem ist, wenn jemand die Fragen, die gestellt wurden, nicht beantworten kann.

Helene stellt die Frage, wie Analysis 1 bestanden werden könne, ohne dass man diese Fragen beantworten könne.

David sagt, dass Teilweise Leute die sonst ihr Studium im vierten Semester abbrechen müssten durch die Prüfung durchgewunken werden. Er fände es sehr schade, wenn Leute in einer solchen Situation

sind, findet aber auch, dass es ein Mindestniveau geben müsse.

Miriam schlägt vor die Fachgruppensitzung in zwei Wochen abzuwarten.

Leona wirft ein, dass wir von außen versuchen herauszufinden, was für die Lehrämter am besten sei.

Sie schlägt vor, dass man auch mal Fachschaftsvollversammlung für die Lehrämter machen könne, um diese mit ins Boot zu holen .

TOP 5: Koma

Miriam berichtet, dass inzwischen alles geklärt sei und fragt nach weiteren Punkten, die angesprochen werden sollen. Felix spricht an, dass man fragen könnte ob ähnliche Probleme zum Lehramt auch an den anderen Unis existieren. Alex schlägt vor das IT-Problem anzusprechen.

TOP 6: Sonstiges

Sommerfest Michael fragt nach Getränken, die er noch nicht auf seiner Liste habe. Es wird noch angebracht, dass es auf jeden Fall Radler geben sollte.

Party Zbigniew berichtet, dass die Musikwissenschaftler ihm abgesagt haben. Der Veranstalter hat ihm gesagt, dass wir die Nigth-Launche bekommen, wenn wir eine zweite Fachschaft haben. Alex sagt, dass wir ohne die Musikwissenschaftler auch keinen DJ haben und daher eine zweite Tanzfläche nicht nötig sei. Julius sagt, dass es durchaus möglich sei, einen weiteren DJ zu bekommen, allerdings müsste man ihn dann auch bezahlen. Die Party habe aber bei den Kosten auch noch ein bisschen Luft. Zbigniew soll fragen, ob wir trotzdem die zweite Tanzfläche und einen DJ bekommen können und schauen, ob dies in unserem Preisrahmen liegt.

Miriam schließt die Sitzung

Miriam Ruß
Sitzungsleiter

Paul Stahr
Protokollant